

Bewusstsein schaffen

Förderverein der Erich Kästner-Schule Northeim

Das Schaffen eines Bewusstseins für Menschlichkeit, gegen Extremismus und Antisemitismus und die Stärkung des Geschichtsbewusstseins standen im Mittelpunkt eines Besuchs der KZ-Gedenkstätte Buchenwald der 9. und 10. Klassen der Erich Kästner-Schule **Northeim**. Nach dem Gespräch mit der Zeitzeugin Rozette Kats (→ Gespräche mit einer Zeitzeugin), wurde das „neue Wissen“ der Schüler*innen aufgegriffen und mit dieser Fahrt vertieft.

Parolen Paroli bieten!

Café Dialog (Werkstatt-Schule e.V.), Kuhle Wampe Göttingen, Propstei Bad Gandersheim/Seesen, einLeben mit: Mobile Beratung Niedersachsen gegen Rechtsextremismus für Demokratie

Zunehmend sehen sich sowohl Menschen, denen ein Migrationshintergrund zugeschrieben wird, als auch Unterstützer*innen aus Zivilgesellschaft und Politik fremdenfeindlichen und/oder rechtspopulistischen Bedrohungen ausgesetzt. Diese Anfeindungen kommen dabei auch aus der vermeintlichen Mitte der Gesellschaft. In verschiedenen Workshops wurden der Ratlosigkeit im Umgang mit diskriminierenden und pauschalisierenden Parolen Möglichkeiten der Handlungsfähigkeit entgegengestellt.

Klezmer-Tradition (IKW)

Runder Tisch „Willkommenskultur und Flüchtlingsbegleitung in Hardegsen“

Ursprünglich lernten die jungen Klezmerim ihre Lieder von ihrer Familie und in den Musikkapellen ihrer Eltern – eine Tradition, die immer wieder abrupt und dramatisch unterbrochen, vor allem durch die Shoah. Dieser Klezmer-Tradition wurde in **Hardegsen** mit einem Konzert gedacht, mit Liedern in unterschiedlichen Sprachen und Instrumentalfassungen interkultureller Lieder und Tänze. Die Vielseitigkeit von Musik und Tanz wurde deutlich, eine Vielseitigkeit, die nur in einer interkulturellen Gemeinschaft entstehen kann.

Ursachen und Verantwortung (IKW)

Propstei Bad Gandersheim/Seesen, einLeben und Entwicklungspolitisches Informationszentrum (EPIZ) mit: Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH

Fluchtursachen sind vielschichtig – Kriege und Konflikte, Verfolgung, Armut und soziale Not gelten als Hauptursachen. Aber wie entstehen diese und welche Rolle spielen dabei „westliche“ Gesellschaften? Welche Zusammenhänge gibt es zwischen unserer Politik, unserem Lebensstil und den prekären Zuständen, die Menschen in die Flucht treiben? In einem Vortrag in **Bad Gandersheim** mit anschließender Diskussion wurde auf Faktoren wie Rüstungsexporte, Weltwirtschaft und Klimawandel eingegangen, Änderungspotential und unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten besprochen.

Einbeck grenzenlos!

StadtPARTie Einbeck e.V. mit: Bündnis „Einbeck ist bunt“, Kultur im Esel e.V., Musik für Einbeck e.V.

Kunst- und Kulturschaffende haben in **Einbeck** den Verein „StadtPARTie Einbeck“ gegründet und ein Festival durchgeführt. Unter dem Motto „Einbeck grenzenlos!“ wurde mit zwei Konzerten dabei ein eindeutiges Zeichen für Demokratie, Völkerverständigung und Weltoffenheit gesetzt: Banda Internationale und das Klaviertrio um den Pianisten Aeham Ahmad aus Syrien. Beide berichteten von ihren politischen Erfahrungen und zeigten durch ihre Musik und Bühnenpräsenz wie ein Miteinander verschiedener Kulturen und Religionen gestaltet werden kann.

Demokratie wagen – Zivilcourage zeigen

Kreisvolkshochschule Northeim

Im Mittelpunkt der Veranstaltung in **Einbeck** standen Fragen wie „Was bedeutet Zivilcourage, und ist sie erlernbar? Dazu war der Vorsitzende der Solbach-Freise-Stiftung eingeladen worden. Die Stiftung ehrt seit 1994 jährlich Menschen, die wegen ihres mutigen Eintretens für das Allgemeinwohl auch persönliche Nachteile in Kauf nehmen.“

Kinderrechte – Menschenrechte

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Northeim e.V.

„Kinderrechte sind Menschenrechte, und sie gehören in das Grundgesetz.“ Unter diesem Motto wurde der Weltkindertag in **Northeim** mit vielfältigen Aktionen gefeiert.

Äquinoktium (IKW)

Kulturinitiative Dassel/Markoldendorf

Geflüchtete Familien betreiben in **Markoldendorf** mit ehrenamtlicher Unterstützung einen Garten im vierten Jahr. Zur Tag- und Nachtgleiche (Äquinoktium) ist im Herbst auch Erntezeit, und diese wurde mit einem interkulturellen Erntedankfest gefeiert, zu dem alle Interessierten eingeladen waren. Geflüchtete boten nicht nur ihre heimatischen Gerichte an, sondern auch Gerichte, die entstanden sind, indem ehemals unbekanntes Gemüse auf ihre heimatische Weise zubereitet wurde. Für die jüngeren Besucher*innen gab es zusätzlich ein buntes Nachmittagsprogramm.

Gemeinsam is(s)t einfach (IKW)

Diakonie Einbeck, Projekt „Neue Nachbarn“

Mit einem interkulturellen Fest hat das Projekt „Neue Nachbarn“ in **Einbeck** auf Vielfalt und Miteinander hingewiesen. „Miteinander und Kooperation vor Ort sind unsere Grundgedanken. Wir arbeiten mit vielen regionalen Vereinen, Gruppen und Einzelpersonen zusammen und möchten unsere Arbeit vorstellen.“ In ungezwungener Atmosphäre gab es die Möglichkeit, sich zu informieren und gemeinsam zu feiern.

Zeichen setzen!

Bündnis „Einbeck ist bunt“

Unter dem Motto „Zeichen setzen! Gegen Rechtsextremismus und Hass“ hat am 14. September in **Einbeck** eine Demonstration stattgefunden. In Redebeiträgen wurden auch lokale Vorkommnisse – wie rechtsextreme Aufmärsche, antisemitische Schmierereien an der ehemaligen Synagoge, an vielen Stellen in der Stadt zu findende Aufkleber mit verfassungsfeindlichen Symbolen, Schmierereien und Einschüchterungsversuche gegen engagierte Bürger*innen – thematisiert und entschlossen kommentiert.

Vernetzungstreffen der Bündnisse

Northeimer Bündnis gegen Rechtsextremismus und DGB Südniedersachsen-Harz

Auf Einladung des Northeimer Bündnisses gegen Rechtsextremismus haben sich Bündnisse aus der Region Goslar/Northeim/Göttingen zusammengesetzt und über ihre Arbeit ausgetauscht. Es wurde eine Netzwerkstruktur aufgebaut und Treffen für das kommende Jahr festgelegt.

Isaak und der Elefant Abul Abbas

Seebrücke Einbeck mit: Kinder- und Familienservicebüro

Das Stück erzählt die wahre Geschichte einer Reise und Freundschaft: Isaak und Abul Abbas müssen viele Abenteuer bestehen und entdecken dabei ihre kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Doch werden die Beiden das Territorium des heutigen Deutschlands erreichen, und was würde sie dort erwarten? Spielerisch gelingt es den Schauspieler*innen mit ihren Puppen in **Einbeck** eine alte Geschichte in die Jetztzeit zu überführen und politische Fragen zu stellen.

Rechte Symboliken erkennen und benennen

Seebrücke Einbeck mit: Backpackers INN Einbeck

Ob Schwarze Sonne oder Thor Steinar, Nazi-Skinhead oder Nazi-Hipster, die extreme Rechte verfügt über eine Vielzahl von Symbolen, Marken und Codes, über die sie ihre Gesinnung für Gleichgesinnte offenbart und sich so gleichzeitig von der restlichen Gesellschaft abgrenzt. Für uns sind solche Symbole häufig nicht erkenn- und deutbar. Das ließ sich ändern: In einem Vortrag in **Einbeck** wurde anschaulich und beispielhaft Wissen darüber vermittelt.

Gründung des ersten Moringer Kinderrats

Jugendpflege der Stadt Moringen mit: Löwenzahnschule

Lokale Politik ganz jung: Erst- bis Viertklässler*innen der Löwenzahnschule bildeten den jüngsten Rat in **Moringen**. Das Projekt lief über zwei Tage, an denen die Kinder eine spielerische Einführung in Kommunalpolitik erhielten und gemeinsam Ideen erarbeiteten, wie die Stadt verbessert werden könnte. 60 kleine Ratsmitglieder debattierten und führten schließlich eine fingierte Ratssitzung unter dem Vorsitz der Bürgermeisterin durch.



Viele Einzelpersonen und folgende Organisationen und Institutionen haben 2019 dieses kreative und vielfältige Programm zusammengestellt. Ihnen allen einen herzlichen Dank!



Informationen erhalten Sie über die Koordinierungsstelle der Partnerschaft für Demokratie: rex@werkstatt-schule.de • 0 55 51 / 97 88 16 • www.demokratie-landkreis-northeim.de

Demokratie leben!



Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit
Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Northeim

2020

Bild Vorderseite: „Demokratie leben!“ / Andreas Schickert | Bild Elefant: freepik.com

„Demokratie leben!“

Viele unterschiedliche Akteurinnen und Akteure arbeiten daran mit, die „Partnerschaft für Demokratie“ (PFD, ehem. Lokaler Aktionsplan – LAP) für den Landkreis Northeim weiterzuentwickeln und mit Leben zu füllen. Neue Kontakte werden geknüpft und bestehende ausgebaut. Es wird gemeinsam diskutiert und analysiert, Standpunkte werden hinterfragt, Ideen für zukünftiges Handeln entwickelt und diverse Projekte durchgeführt. Der Begleitausschuss, ein Gremium bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern gesellschaftlich repräsentativer Gruppen im Landkreis, trifft sich regelmäßig. Seine Aufgabe ist es, sich über die gesellschaftspolitischen Strukturen und Entwicklungen vor Ort auf dem Laufenden zu halten, sich klar zu positionieren, die politische und inhaltliche Ausrichtung der „Partnerschaft für Demokratie“ zu garantieren, eine konsequente Informations- und Netzwerkpolitik zu betreiben und über Ihre Projektanträge zu entscheiden. Und so können Sie sich beteiligen: Engagement ist an keine formalen Vorbedingungen geknüpft und auf ganz verschiedenen Wegen möglich, z. B. durch die Teilnahme an Informations- und an Diskussionsveranstaltungen, über die Weitergabe von Informationen, durch die Mitarbeit im Begleitausschuss oder im Jugendforum und auch über die Durchführung eines Projektes. Interesse und Engagement spiegeln sich vor allem in der fantasievollen Vielfalt der Projekte wieder. Die nächsten Seiten bieten einen Einblick in die Projektwelt des vergangenen Jahres.

Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit

Auch 2020 werden Projekte organisatorisch und finanziell unterstützt. Neue Ideen sind jederzeit erwünscht. Informationen erhalten Sie bei der Koordinierungsstelle der Partnerschaft für Demokratie – per Mail über rex@werk-statt-schule.de oder telefonisch unter 0 55 51 / 97 88 16. Weiterführende Informationen und Material zum Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und zu den Angeboten der Partnerschaft für Demokratie finden Sie darüber hinaus auf unserer Internetseite: www.demokratie-landkreis-northeim.de

Interkulturelle Woche (IKW)

Bereits seit 1975 finden in jedem Jahr ab Ende September bundesweit Aktionen zur „Interkulturellen Woche“ (IKW) statt. Was damals kleiner als „Tag des ausländischen Mitbürgers“ begann, ist mittlerweile zu einem vielfältigen Angebot geworden, an dem sich Menschen in über 500 Städten und Gemeinden beteiligen. Aus „der Woche“ sind dabei Wochen geworden, und auch im Landkreis Northeim fanden 2019 vielfältige Aktionen statt → IKW

Meine Stimme zählt

Mit bunten Plakaten, die im gesamten **Landkreis Northeim** offiziell plakatiert worden waren, haben wir im Zuge der EU-Wahlen auf demokratisches Engagement hingewiesen.

Brennpunkt Weimar

Förderverein der Heinrich-Roth-Gesamtschule e.V.

Der 9. Jahrgang beschäftigt sich mit der Weimarer Republik, demokratischen Grundrechten und „Weimarer Verhältnissen“, die letztlich zum NS-Staat führten. Wie nah lag eins beim anderen – politisch und hier dann auch regional: Weimar und nur wenige Kilometer weiter die jetzige Gedenkstätte des KZ Buchenwald. Schülerinnen und Schüler aus **Bodenfelde** waren vor Ort und spürten dem nach. Ihre Erlebnisse und Erfahrungen fassten sie in einer Ausstellung zusammen, die anderen Jahrgängen, dem Schulkollegium und den Eltern vorgestellt wurde.

Wenn Ausgrenzung einsam macht

Sollingschule Uslar

In der Sollingschule **Uslar** fand ein Projekttag zu Ausgrenzung und Mobbing statt. Sensibilisierung und Auseinandersetzung waren dabei Ziele. Als Höhepunkt führte der Weimarer Kultur-Express ein Theaterstück auf, in dem gezeigt wurde, wozu es führen kann, wenn vermeintlich harmlose Scherze zwischen zwei Schülerinnen sich im Laufe der Zeit zu heftigem Psychodruck auswachsen, der das Selbstvertrauen einer der beiden Schülerinnen untergräbt und tragische Konsequenzen hat.

Grundrechte und die Würde des Subjekts

Förderverein der Stadtbibliothek Einbeck e.V.

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Art. 1 (1) GG, doch was bedeutet Würde für mich? Und wie könnte ein würdevolles Selbstbestimmen und Miteinander umgesetzt werden? In einem Vortrag und Werkstattgespräch mit dem Philosophen Bertrand Stern wurde diesen Fragen zum 70. Grundgesetz-Geburtstag in **Einbeck** nachgegangen.

Ein solidarisches Europa

Seebrücke Einbeck mit: Backpackers INN, BBS und Stadtbibliothek Einbeck



In der Vortragsreihe „Statt Rechtsruck – Ein solidarisches Europa ist ein mehrheitsfähiges Konzept“ wurden in **Einbeck** verschiedene Facetten von Flucht beleuchtet: Fluchtrouten, Situationen in Flüchtlingslagern, Einsätze von Seenotrettungsschiffen und die Kriminalisierung der Seenotrettung. Dahinterstehende politische Entscheidungen wurden von den Referenten erläutert und gemeinsam analysiert.

Kino-Matinée: Roads, 2019 (IKW)

Propstei Bad Gandersheim / Seesen, einLeben mit: Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH und Kino Gandeon

In dem Film trifft ein junger Brite auf einen Flüchtenden aus dem Kongo und unternimmt mit ihm die gefährliche Reise von Marokko nach Europa. Der Film zeigt einen Ausschnitt der Situation von Geflüchteten und behandelt quasi nebenbei Themen wie Rechtlosigkeit, Illegalität und Missachtung der Menschenwürde. Im Anschluss wurde im Kino in **Bad Gandersheim** die Zeit genutzt sich auszutauschen.

BeStimmt und selbstbewusst

Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft (Werk-statt-Schule e.V.)

Die Gleichstellung der Geschlechter ist auch in unserer demokratischen Gesellschaft nicht erreicht. Anlässlich des internationalen Aktionstags „NEIN zu Gewalt an Frauen“ (25.11.) hatten Frauen in einem Workshop die Möglichkeit zu erfahren, wie sie sich für ihre eigenen Interessen und ihre Rechte selbstbewusst und eloquent einsetzen und auch ohne viel Worte stark und selbstbewusst auftreten können.

Schwestern vergesst uns nicht

KZ-Gedenkstätte Moringen mit: Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis Northeim

Im Kontext des Weltfrauentages wurde eine Ausstellung zu Frauen im Widerstand konzipiert und erstmalig in **Northeim** im Foyer des Kreishauses vorgestellt. Am Beispiel von Hedwig Regnart, Häftling im Frauen-KZ Moringen, möchte die Ausstellung die historische Bedeutung und die persönliche Tragweite der Aktivitäten von Frauen im Widerstand sichtbar machen. Regnart hat ihre Erfahrungen in Kohlezeichnungen festgehalten. In der Ausstellung sind Zeichnungen zu sehen, ergänzt um Texte zum Frauen-KZ Moringen und zu den Themen Frauen und Widerstand sowie Kunst als Quelle. **Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert und kann bei der KZ-Gedenkstätte Moringen ausgeliehen werden.**

Gespräche mit einer Zeitzeugin

Kultur im Esel e.V. mit: Oberschule Bad Gandersheim, Erich Kästner-Schule Northeim, Rhumetalschule Katlenburg-Lindau, Mendelsohn-Musikschule Einbeck

Das Erleben der Zeitzeugin Rozette Kats (*1942) und das Gespräch mit ihr boten eine einmalige Chance, in Kontakt zu unserer Geschichte zu treten, eine Chance, die es in Zukunft nicht mehr häufig geben wird und ein sehr wertvoller Beitrag um einem wieder verstärkt aufkommenden Antisemitismus zu begegnen. Rozette Kats besuchte drei Schulen: die Oberschule in **Bad Gandersheim**, die Erich Kästner-Schule in **Northeim** und die Rhumetalschule in **Katlenburg-Lindau**. Zusätzlich fand eine öffentliche Abendveranstaltung in der Mendelsohn-Musikschule in **Einbeck** statt.

Im Widerstreit politischer Interessen

Amnesty International, Göttingen mit: Kultur im Esel e.V., Förderverein Alte Synagoge in Einbeck e.V., KZ-Gedenkstätte Moringen

In **Einbeck** erwartete die Besucher*innen eine szenische Lesung über Fritz Bauer, den hessischen Generalstaatsanwalt bei den Auschwitz-Prozessen und einen entscheidenden Akteur bei der Enttarnung von Adolf Eichmann in Argentinien. Fritz Bauer ging es auch immer darum aufzuklären und „die Deutschen zu immunisieren, um sie vor einem erneuten Rückfall in die Barbarei zu schützen“ (Frank-Walter Steinmeier). Er glaubte an eine gesellschaftliche Erneuerung, an die Kraft der Vernunft und daran, dass der freie Mensch sich seines Verstandes bedienen kann.

Anna, ich hab Angst um dich

Förderverein der KGS Moringen e.V. mit: KZ-Gedenkstätte Moringen

Der Film erzählt vom Leben der Augsburger Widerstandskämpferin Anna Pröll. Anna wird mit 17 Jahren inhaftiert und kommt nach langer Einzelhaft in das Frauen-KZ Moringen. Es ist ein Film über couragierten Widerstand. Er bietet durch seine bewusst unheroische Darstellung ein Identifikationsangebot und schafft ein Bewusstsein für die Rolle von Frauen im Widerstand gegen den NS-Staat. Der Film wurde in der Neuen Schauburg in **Northeim** und in der KGS in **Moringen** gezeigt. Der Autor und Regisseur Josef Pröll, Annas Sohn, war anwesend.

Interkulturelles Fest (IKW)

Propstei Bad Gandersheim / Seesen, einLeben mit: Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH

Ein Fest „für die Schönheit des Lebens, das Menschsein, die Kraft und die Geschichte jedes einzelnen Menschen“ sollte in **Bad Gandersheim** gefeiert werden, ein großes Fest für eine solidarische Gesellschaft, eine Gesellschaft, in der es Platz für jede und jeden gibt, sollte es sein, und das wurde es: Über 100 Menschen feierten – mit Livemusik und Mitmachprojekten, einer Buchvorstellung und einem internationalen Büffet selbstgemachter Köstlichkeiten.

Frühkindliche Demokratieerziehung (IKW)

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Northeim e.V.

Murmeln sind nicht nur ein uraltes Spiel in vielen Kulturen, beim Murmelspiel können auch wichtige demokratische Kompetenzen gefordert und gefördert werden. Verhandeln und sich auf Regeln einigen, Meinungsfreiheit, Kompromissbereitschaft, Toleranz und Akzeptanz der gemeinsam festgelegten Regeln sowie das Handeln danach können hierbei spielerisch erlernt werden. Dazu braucht es erwachsene Unterstützung – und auch diese kann erlernt und verfeinert werden. In einer „Murmelwoche“ gab es verschiedene Angebote, und es entstand ein Murmelbüchlein, in dem Tips für frühkindliche Demokratieerziehung und Literaturhinweise ebenso zu finden sind, wie Spielanleitungen für Murmelspiele. **Exemplare können über uns und über den Deutschen Kinderschutzbund in Northeim bezogen werden.**



Multi-Kulti-Einbeck-Kids macht Schule

Förderverein der Stadtbibliothek Einbeck e.V.

An **Einbecker** Schulen wurden verschiedene Lesungen und Workshops zum Thema „Zusammenleben in unserer demokratischen Gesellschaft“ durchgeführt. Lehrmaterialien und Arbeitsblätter rundeten das Angebot ab. Es gibt viele gute Filme und Bücher für alle Altersklassen, die über Kultur und Miteinander, über Geschichte und Demokratie aufklären, und es sind nicht nur Sachbücher. Auch in altersgerechten Romanen werden politische Themen verarbeitet. **Die Einbecker Bibliothek stellt viele Einzelbände und auch thematische Klassensätze zur Verfügung.**

Kopftuch: Perspektiven auf ein religiöses Symbol

IfaK e.V. / Beratungsstelle zur Prävention religiös begründeter Radikalisierung mit: Konzert- und Kulturfreunde Einbeck e.V., Kulturbahnhof Uslar e.V., Junge Linde – SoziokulturVilla, Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft (Werk-statt-Schule e.V.), Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe des Landkreises Northeim

Viele Meinungen und Mythen kreisen um die muslimische Kopfbedeckung der Frau und haben mancherorts sachliche Informationen verdrängt. Doch was sagt das Tuch über seine Trägerin aus? Und welche Auswirkung hat die Kopftuchdebatte auf muslimische Frauen in Deutschland? Diesen und anderen Fragen wurde nachgegangen und nachgezeichnet, wie Meinungen und Emotionen in öffentlichen Diskursen entstehen und welche politischen Themen stumm mitverhandelt werden, wenn es um das Kopftuch geht. Die Veranstaltung wurde viermal durchgeführt – zweimal öffentlich, in **Uslar** und in **Einbeck**, und zweimal verwaltungsintern.

Menschen und Rechte sind unteilbar (IKW)

Café Dialog (Werk-statt-Schule e.V.) mit: Migrationsrat, Stadt Northeim; Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Northeim e.V. mit: Senioren Heute e.V.; Propstei Bad Gandersheim / Seesen, einLeben mit: Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH

Menschenrechte sind unteilbar und Grundlage demokratischer Gesellschaften. Sie bilden die Basis für ein friedliches Miteinander, sind universell verbindlich und müssen trotzdem immer wieder verteidigt werden – auch in Deutschland. Angesichts dessen haben verschiedene Organisationen in **Northeim** und in **Bad Gandersheim** mit der Ausstellung „Menschen und Rechte sind unteilbar“ (Pro Asyl) und unterschiedlichen Begleitprogrammen an die Entstehung, Begründung und Bedeutung der Menschenrechte erinnert.

Stadtrundgang: Grundrechte

Initiative zur Verjüngung Bad Gandersheims mit: Jugendforum Landkreises Northeim, Gandersheimer Domfestspiele, Stadt Bad Gandersheim, Evangelisch-lutherische Stiftskirchengemeinde Bad Gandersheim

„Wir wollen uns das Grundgesetz, unsere Verfassung, vergegenwärtigen und haben die ersten Artikel als Plakate gestaltet, die als Stadtrundgang in Schau Fenstern der Bad Gandersheimer Innenstadt zu finden sind.“ Zum 70-jährigen Geburtstag des Grundgesetzes wurden dadurch die Grundrechte in den Alltag der Bewohner*innen und Gäste der Stadt eingebettet. Beteiligt an der Aktion haben sich auch die Domfestspiele, die an der Tribüne ein großes Banner mit dem Art. 5 (3) des Grundgesetzes befestigt und damit auf die im Grundgesetz verankerte Freiheit von Kunst, Wissenschaft, Forschung und Lehre hingewiesen haben.

